

# Verein Ritiro Terra Vecchia

## Jahresbericht 2025



um die Spiritualität im «Ritiro» auszutauschen. Aus den Ergebnissen ist eine Art spirituelle «Wegskizze» entstanden für alle, die sich mit Gruppen oder allein ins Ritiro zurückziehen und für jene, die nach der inhaltlichen Ausrichtung unseres «Ritiro» fragen.



gemeinschaft, zu der wir ihn, Pietro und Rachele einladen durften, stärkte uns in der Gewissheit, dass wir einen guten freundschaftlichen Weg miteinander finden werden.

Der Blick auf das vergangene Jahr stimmt uns sehr dankbar. Viele haben mit ihren Talenten, mit ihrer wachen Präsenz oder durch materielle Unterstützung dazu beigetragen, dass unser «Ritiro» lebendig war und sich weiter entfalten durfte. Allen ein ganz herzliches «Danke».

31. Dezember 2025  
Josef Moser

Verein Ritiro Terra Vecchia  
6003 Luzern  
[www.ritiro.ch](http://www.ritiro.ch)

PC 60-2339-7  
IBAN CH 71 8120 3000 0044 6988 5

Fotos: Christoph Walser, Franziska Popp, Heidrun Schulz, Ilona Wyrsh, Josef Moser, Marco Bussmann, Sylvia Stam  
Layout: Esther Häusermann



Der Vorstand hat sich wie jedes Jahr zu einem verlängerten Wochenende in Terra Vecchia getroffen, um aktuelle Themen zu besprechen. Prägendes Erlebnis war die Begegnung mit Swami, dem neuen «Abt» der im Dorf entstehenden hinduistischen Mönchsgemeinschaft. Die Tisch-



Das Titelbild erzählt vom kleinen, neu entstandenen Biodiversitätsgarten auf der dritten Terrasse. Mit grossem Einsatz haben die Teilnehmenden der Gartentage die Fläche gerodet. Aus Holz von abgestandenen Bäumen und Steinen haben sie mit viel Phantasie ein kleines Kunstwerk geschaffen, das den Eidechsen & Co. Unterschlupf gewährt.

Das Bild sagt aber auch etwas aus über das Jahresmotto: «Hoffnung zumuten». Hoffnung erscheint oft wie eine Zumutung. Doch in dem Wort steckt auch der Begriff Mut. Es wird uns Mut zugetraut und wir ermutigen uns gegenseitig. In vielen Gesprächen im Verlauf des Jahres ging es um die Suche nach einer geerdeten Hoffnung, die verwurzelt ist in der Zusage unseres Gottes.



Im Verlauf des Jahres ist aus dem kahlen Schafstall ein einladender Werkraum entstanden. In vielen Freiwilligenstunden haben handwerklich begabte Menschen aus unserem Kreis einen Holzboden gelegt, eine Stromleitung reingezogen, die Wände gestrichen und Gestelle montiert. Der neue Raum lädt ein zu vielseitigem Werken, Musizieren usw. und eignet sich für Gruppengespräche oder allenfalls auch mal zum Übernachten.



Die Bilder hier und noch viele mehr auf unserer Website erzählen vom Leben im «Ritiro» in vielfältigen gemeinschaftlichen

Zeiten: drei «Ora et labora»-Wochen, drei Wochen, die Familien mit kleineren und grösseren Kindern gestaltet haben, Männer-Tage und eine Woche für Frauen, die kirchlichen Hochfeste Ostern, Himmel-



fahrt, Pfingsten, wie auch die Woche «offene Türen, offene Tore» für Schnuppergäste, die in das Patroziniums-Fest mündete: einen Gottesdienst zusammen mit der Ortspfarrei. Der anschliessende Apéro war eine schöne Gelegenheit, mit Einheimischen Kontakte zu pflegen. Dem Musizieren waren auch dieses Jahr wieder zwei Wochen gewidmet: die Sing-



woche eher auf Sparflamme, weil eine musikalische Leitung fehlte, dafür entwickelte sich die Orchesterwoche zu einem Highlight. Mit ihrer Dirigentin fanden die 7 Instrumentalist:innen im Verlauf der Woche zu einem wunderschönen Klang, der die zahlreichen Besucher:innen des Abschlusskonzertes berührte.



Nach aussen weniger sichtbar, aber wesentlich für unser «Ritiro» war die Auseinandersetzung mit unserer Spiritualität. An einem Samstagmorgen im März trafen sich 20 Personen aus unserem Kreis, um sich über Erfahrungen und Fragen rund



Neben dem neuen Garten durften wir zwei weitere schöpferische Ideen umsetzen, die dazu beitragen, unseren Lebensraum nachhaltig zu verbessern. In der Oster-«Ora et labora»-Woche konnte ein Regenwassertank installiert werden. Dank seines Wassers hat der Gemüsegarten uns im Sommer und Herbst reichlich mit Beeren, Tomaten, Zucchini, Kürbis etc. beschenkt.